

Hans Karl Bernhard Otto v. Tettau
(30.11.1888 - 30.01.1956)

Jüngerer Haus Reinhardsgrimma, Sohn von Hans Maximilian Bernhard (1854-1909) (vergl. Familiengeschichte von 1990, S. 90)

In Bautzen geboren

1903-1909 Sächsisches Kadettencorps in Dresden, in dieser Zeit Leibpage der Königin Carolina von Sachsen

1908 Leutnants-Patent

Nach Ablegung der Reifeprüfung Eintritt in das Königlich-Sächsische Infanterie-Regiment in Straßburg

1914-1918 Teilnahme am 1. Weltkrieg an der Westfront in Frankreich und in Flandern

1917 Hauptmann, 1918 Generalstabsdienst

1919 Hauptmann und Kompaniechef des Infanterieregiments 10 in Dresden im 100.000 Mann-Heer der Weimarer Republik

1920 Heirat mit Ilse Marianne Nietzsche

1930 im Reichswehrministerium und Beförderung zum Major

1934 Oberstleutnant

1936 Oberst

1939-1945 Teilnahme am 2. Weltkrieg

1939 Polenfeldzug, 1940 Durchbruch in Frankreich und Aktion „Seelöwe“, seit 1941 Teilnahme am Russlandfeldzug, Eroberung der Festung Sewastopol auf der Krim, danach an der Front vor Leningrad, 1944 Kommando über die Küstenverteidigung in Holland, große Verdienste bei der Abwehr des englischen Luftlandeangriffs bei Arnheim, 1945 Abwehrschlachten in Pommern. Durch kluges Taktieren und eine engagierte Kampfesführung unter Missachtung eines Führerbefehls konnten Anfang März 1945 überlegene russische Kräfte vorübergehend an ihrem weiteren Vordringen nach Westen gehindert und so die Soldaten des Korps und die Flüchtlinge, zusammen ca. 50.000 Menschen, gerettet werden

1940-1943 Kommandeur der 24. Infanterie-Division

1940 Generalmajor

1942 Generalleutnant

1945 Kommandierender General der Korpsgruppe von Tettau mit 5 Divisionen

1945-1947 amerikanische Gefangenschaft, danach Textilkaufmann in Mönchengladbach



1956 in Mönchengladbach verstorben

Besondere Auszeichnungen:

1915 Ritterkreuz des Königlich Sächsischen Militär St. Heinrichs-Ordens

1942 Deutsches Kreuz in Gold und Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes

1945 Eichenlaub zum Ritterkreuz

Hans vT war ein Befehlshaber mit traditionell-soldatischen Wertvorstellungen. Er untersagte strikt den Waffengebrauch gegen erschöpfte, wehrlose Gefangene. „Das verbietet uns die Ehre als Soldat und die Ehrfurcht vor dem Leben.“